



Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6741. Sitzung des Sicherheitsrats am 26. März 2012 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Frieden und Sicherheit in Afrika“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat verfolgt aufmerksam die Sicherheits- und humanitäre Lage in der Sahel-Region und hat regelmäßige Unterrichtungen zu diesen Fragen erhalten.

Der Sicherheitsrat bekundet seine ernsthafte Besorgnis über die Unsicherheit und die sich rasch verschlechternde humanitäre Lage in der Sahel-Region, die durch die Anwesenheit und die Aktivitäten bewaffneter Gruppen und terroristischer Gruppen sowie die Verbreitung von Waffen aus der Region selbst und von außerhalb, die den Frieden, die Sicherheit und die Stabilität der Staaten in der Region bedrohen, noch komplizierter wird. Der Sicherheitsrat fordert die nationalen Behörden sowie die internationalen, regionalen und subregionalen Organisationen auf, ihre konzertierten Anstrengungen, diesen Herausforderungen wirksam und angemessen zu begegnen, durch dringende Maßnahmen voranzubringen.

Der Sicherheitsrat verurteilt entschieden, dass bestimmte Elemente der mali-schen Streitkräfte der demokratisch gewählten Regierung Malis gewaltsam die Macht entrissen haben, und verweist in dieser Hinsicht auf seine Presseerklärung vom 22. März 2012. Der Sicherheitsrat verurteilt die Handlungen, die meuternde Truppen gegen die demokratisch gewählte Regierung eingeleitet und durchgeführt haben, und verlangt, dass sie alle Gewalthandlungen beenden und in ihre Kasernen zurückkehren. Der Sicherheitsrat fordert die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung und die planmäßige Abhaltung der Wahlen.

Der Sicherheitsrat verurteilt die von Rebellengruppen eingeleiteten und durchgeführten Angriffe auf malische Regierungstruppen und fordert die Rebellen auf, alle Gewalthandlungen zu beenden und sich um eine friedliche Lösung im Wege eines geeigneten politischen Dialogs zu bemühen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt die Notwendigkeit, die Souveränität, Einheit und territoriale Unversehrtheit Malis zu wahren und zu achten.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die prekäre Sicherheits- und humanitäre Lage in der Region und stellt fest, dass Dürre, Nahrungsmittelknappheit und der Zustrom Tausender Rückkehrer nach der Krise in Libyen und anderen Krisen in der Region die Lage noch verschlimmert haben.



Der Sicherheitsrat wurde außerdem davon unterrichtet, dass Millionen von Menschen in der Sahel-Region unter dieser Krise leiden, die Tausende gezwungen hat, in weniger betroffene Nachbarländer abzuwandern.

Der Sicherheitsrat lobt die von dem Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und anderen Einrichtungen der Vereinten Nationen gemeinsam unternommenen Anstrengungen, humanitäre Hilfe zu leisten und die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf das Ausmaß des Problems in der Sahel-Region zu lenken. Der Sicherheitsrat wurde von dem Vorschlag unterrichtet, einen hochrangigen Koordinator für humanitäre Maßnahmen in der Region zu ernennen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die von den nationalen Behörden der Region durchgeführten Notstandsprogramme als Ausdruck der ihnen obliegenden Hauptverantwortung. Der Sicherheitsrat begrüßt außerdem die Initiativen regionaler und subregionaler Organisationen wie der Afrikanischen Union und der Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten sowie die von bilateralen und multilateralen Partnern bereits unternommenen Anstrengungen, den Ländern der Sahel-Region bei der Milderung der Nahrungsmittel- und Ernährungskrise in der Region behilflich zu sein. Der Sicherheitsrat legt der internationalen Gemeinschaft nahe, auf der Grundlage einer integrierten Strategie zur Deckung des Sofort- und Langzeitbedarfs in den Bereichen Sicherheit, Entwicklung und humanitäre Hilfe Unterstützung zur Beilegung der Krise in Mali und der Sahel-Region zu leisten.“
